

Zuverlässige und schmerzfreie Pulpitisbehandlung

Bei einer Pulpitis ist es schwer, den entzündlichen Prozess mit Antiphlogistika und Antibiotika systemisch in den Griff zu bekommen. Ledermix-Paste lokal angewandt hingegen, stellt mit seinen Wirkstoffen Demeclocyclin und Glucocorticoid ein ausgezeichnetes Medikament dar, um den Patienten zuverlässig von Schmerzen zu befreien.

DR. HANS SELLMANN/LANGEHEGGE

Meine 64-jährige Patientin, Frau A., trägt seit mehr als 15 Jahren eine teleskopierende Unterkieferprothese. Neulich kam sie ohne Terminvereinbarung in meine Praxis und gab Schmerzen an Zahn 44 an. Die Röntgenaufnahme ergab bis auf einen vertikalen Knochenabbau keine Auffälligkeiten. Der Zahn reagierte auf den Kälteprovokationstest positiv, eine Lockerung war nicht zu erkennen und perkussionsempfindlich war er auch nicht. Diagnose: Tascheninfektion. So therapierte ich den Zahn mit einem Debridement der Tasche und einer desinfizierenden Einlage. Trotz der Rötung der den Zahn umgebenden Gingiva war ich mir aber meiner Diagnose nicht hundertprozentig sicher. Deswegen bestellte ich die Patientin für den nächsten Tag wieder ein. Leider hatte sich meine Befürchtung bewahrheitet: Die Patientin hatte die ganze Nacht vor Schmerzen kein Auge zugehtan.

Irreversible Pulpitis

Der Patientin musste nun schnell und gründlich geholfen werden. Leider erzielt das Setzen der Anästhesie in solchen Fällen häufig nur eine minimale Wirkung, da die Leitung zwar sitzt, aber der Zahn dennoch kaum berührt werden darf. Man fixiert ihn nun zwischen den Fingern, um die Krone mit einem ganz neuen Hartmetallinstrument (z. B. der Hartmetall-Kronentrenner H4MC von Kommet GEBR. BRASSELER) schnell und sicher, ohne allzu viele Vibrationen trepanieren zu können. Endlich im Dentin angelangt, nimmt man noch den Kugelkopftrepanierer, um in die Pulpa zu gelangen, aber an ein Aufbereiten des Kanals ist unter diesen Umständen nicht zu denken. Was ist nun zu tun? Jetzt kommt die Ledermix-Paste von der Riemser Arzneimittel AG zum Einsatz. Dieses Medikament, seit mehr als 40 Jahren auf dem Dentalmarkt erhältlich, kann als ein wirklicher „Troubleshooter“ bezeichnet werden.

Antibiotischer Inhaltsstoff

Wegen der anatomischen Verhältnisse der Pulpa (geschlossenes System, Ausdehnung des entzündlichen Prozesses nicht möglich) sind herkömmliche systemisch verabreichte Antiphlogistika und Antibiotika zumeist

wirkungslos. Aber selbst wenn, wie in diesem Fall, die Pulpa eröffnet wurde, ist es schwer, den entzündlichen Prozess in den Griff zu bekommen. Früher warnte man beim Studium noch vor der Anwendung lokaler Antibiotika, da Resistenzen zu erwarten seien. Andererseits war die „Schulte-Füllung“ – das Auffüllen eines Zystenlumens nach der Zystektomie mit Eigenblut und einem Antibiotikumpulver – gängige Praxis. Heute aber sind lokale Antibiosen, so genannte Local Delivery Devices, zum Beispiel in der PA-Therapie, üblich. Ein lokal wirkendes Antibiotikum sollte allerdings nur seine Pflicht tun und nicht etwa Interaktionen mit dem restlichen Organismus verursachen. Der antibiotische Inhaltsstoff von Ledermix, das Demeclocyclin, stellt seine Wirksamkeit auch nur für ein bis zwei Tage, dafür aber dann auch in ausreichender Konzentration mit einem Durchdringen der Dentinkanälchen und des Wurzelkanals, zur Verfügung.

Wirkstoff Cortison

Wenn unsere Patienten Cortison hören, schrecken sie meistens vor diesem „schweren“ Medikament zurück. Zur Erinnerung: Mit Cortison werden umgangssprachlich Medikamente mit Cortisolwirkung bezeichnet. Die Liste der Krankheiten, gegen die es wirkt, ist sehr lang. Gar nicht lang aber sind die Erläuterungen zu Nebenwirkungen bei normalen Anwendungen von Corticoiden. Doch selbst eine langfristige Anwendung eines Corticoids bis zu einer Dosis von 7,5 mg Prednisolon erzeugt noch immer keine Nebenwirkungen.

Das in Ledermix enthaltene Triamcinolonacetonid ist ein fluoriertes Glucocorticoid. Präparate mit diesem Wirkstoff sind in der Zahnheilkunde schon lange bekannt und werden beinahe täglich angewendet, wie z. B. Aftabs (Hafttabletten zur Behandlung von Aphthen auf der Mundschleimhaut) und Volon-A Haftsalbe. Diese Präparate werden trotz ihres Corticoidanteils appliziert. In einer Portion Ledermix, wie sie bei uns zur Anwendung kommt, ist nur ein Bruchteil der Menge Cortison enthalten, die zum Beispiel in einer therapeutisch wirksamen Dosis der Haftsalbe zu finden ist. Diese beiden Wirkstoffe, das Antibiotikum und das Corticoid, sind das Geheimnis der erfolgreichen Wirkung von Ledermix-Paste.